

nah dran



Zukunftsträume Wirklichkeit werden lassen, anderen ein Leuchfeuer sein – das ist die große Aufgabe von Frauen in der Kirche. Foto: Pixabay

VISIONEN LEBEN

WUNSCHBILDER FÜR EINE SICH WANDELNDE KIRCHE

Liebe kfd-Mitglieder!

Die gerade zu Ende gegangene Mitgliederwerbekampagne mit einem Zuwachs von Neuaufnahmen hat gezeigt, dass es immer noch zahlreiche Frauen gibt, die sich mit den Zielen der kfd und ihrem Leitbild identifizieren und dies durch ihre Mitgliedschaft bezeugen. Es sind Frauen mit Visionen, mit Wunschbildern für eine sich wandelnde Kirche, die ihren Auftrag, das gemeinsame Priestertum aller Getauften ernst nimmt, vor allem im Hinblick auf die Teilhabe von Frauen an den heute schon möglichen Aufgaben und Leitungssämtern (siehe dazu auch „Gemeinsam Kirche sein“ – Impulspapier der dt. Bischöfe zur Erneuerung der Pastoral, August 2015).

Was sind Ihre Visionen als mündige Christin und Mitglied der kfd? Haben Sie eine wirklichkeitsnahe Vorstellung Ihrer gewünschten Zukunft? Eine Vision braucht eine Perspektive für den Sinn einer Veränderung. Indem sie die Vorstellungskraft einzelner stimuliert, beschreibt sie die Zukunft. Sie wirkt begeisternd und motiviert, etwas zu verändern. Damit wird sie zum Gegenentwurf von erlebter Enge und Angst.

„Fasst alle Mut und macht euch an die Arbeit! Denn ich bin bei euch, mein Geist bleibt in eurer Mitte. Fürchtet euch nicht“ (Hag 2, 4-5). So lässt Gott seinen Propheten Haggai sprechen. Mit dieser Zusage können wir weiterbauen an einer Vision von Kirche, in der Frauen ihre Begabungen entfalten und selbstbestimmt leben können. Machen wir uns also auf den Weg der Veränderung, ermutigt von den Worten des Propheten, damit aus Visionen Leben wird. Versuchen wir andere von neuen Ideen der Selbstgestaltung zu begeistern.

Dies könnte im Rahmen einer Zukunftswerkstatt geschehen, in der wir uns mit neuen Zielen vertraut machen. Anregung und Anleitung dazu bietet unser Diözesanverband in diesem Jahr mehrfach an verschiedenen Orten an (siehe Terminübersicht Seite 4).

MUT ZUM WANDEL – DAS GEBOT DER STUNDE!
UNZUFRIEDENHEIT UND RESIGNATION
FORDERN VISIONEN EINER NEUEN WIRKLICHKEIT.
NICHT MEHR ENGE UND ANGST
IM GEFANGENSEIN DES „SCHON IMMER SO“
DEN SCHLUMMERNDEN KEIM DER VERÄNDERUNG
IN UNS AUFBRECHEN LASSEN,
DAMIT AUFBLÜHEN KANN, WAS IN UNS LEBT.
UNSERER SEHNSUCHT RAUM GEBEN
HINAUSFÜHREND INS WEITE
HOFFEND UND VERTRAUEND AUF SEINE ZUSAGE
„FÜRCHTE DICH NICHT!“

VISIONEN UND INSPIRATIONEN AUS DER WELTKIRCHE

WELCHE ERFAHRUNGEN KUNDSCHAFTERINNEN VON IHREN REISEN IN DIE ÖRTLICHE kfd-GRUPPE MITBRINGEN

Mit vielen Erfahrungen und Inspirationen kehrten die Kundschafterinnen und Kundschafter der Diözese Speyer im vergangenen Jahr von ihren Reisen in die Weltkirche zurück. Diözesanreferentin Annette Bauer-Simons hat die teilnehmenden kfd-Frauen nach ihren Eindrücken und wichtigen Impulsen für die kfd befragt.

Die Kundschafterinnen und Kundschafter brachen zu Lern- und Erkundungsreisen auf – nach Nicaragua, auf die Philippinen, nach Südafrika und England. Ziel der Reisen war, in der Weltkirche Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinden und Pfarreien, Verbände und Initiativen der Diözese Speyer zu erkunden. In jedem der vier Teams, bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Verantwortlichen, war auch ein Mitglied der kfd dabei – dem größten Verband in der Diözese Speyer.



Barbara Guajardo Toro (57), Mitglied im Leitungsteam kfd St. Bonifaz/St. Hedwig in Ludwigshafen. Fotos: privat

Barbara Guajardo Toro, Kundschafterin bei der Reise nach Nicaragua

Der gelebte Glaube, der mit dem Alltag fest verbunden ist, hat mich am meisten beeindruckt. Die Tiefe und Leidenschaft, nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch dem Nächsten gegenüber, und das nachhaltige Handeln aus dem Glauben. Die Schönheit der Natur, in der uns

Gottes Schöpfung besonders bewusst wurde.

In Zeiten des Umbruchs ist es notwendig, sich auf Neues einzulassen. Wir sollten unsere Bedürfnisse überdenken, die sich in den letzten Jahren sehr verändert haben. Dazu ist eine Analyse gut. Wir selbst müssen unsere Wohlfühlzone verlassen und neue Angebote überlegen.

Auch der Austausch mit anderen kfd-Teams ist sinnvoll. Ich würde es sehr begrüßen, wenn zum Beispiel diözesane Klausurtage angeboten würden, etwa mit Bibelteilen oder Seminaren zur Förderung von Leitungsfähigkeiten.



Marina Hilzendegen (34), Geistliche Leiterin der kfd auf Diözesanebene

Marina Hilzendegen, Kundschafterin bei der Reise auf die Philippinen

Besonders berührt haben mich die Menschen auf den Philippinen. Sie haben aus ihrem Glauben heraus ihr Leben gestaltet. Die Heilige Schrift bildet das Zentrum der kleinen kirchlichen Gemeinschaften – im Gebet richten sich die Menschen immer wieder an Jesus Christus aus.

Selbst nach einem Taifun, der jegliche Existenzgrundlage zerstörte, strahlen die Menschen Hoffnung und Zuversicht aus. „Es wurden unsere Häuser zerstört, aber nicht unsere Familien – es wurden unsere Kirchen zerstört, aber nicht unser Glaube.“

Das kirchliche Leben lebendig zu halten, ist die geteilte Vision vieler Menschen. Für die kfd wünsche ich mir

auch eine gemeinsame geteilte Vision von allen Frauen in unserem Verband. Bibelteilen, das gemeinsame Gebet und Gesprächsabende können erste gemeinsame Schritte sein.



Alexandria Pfeifer (64) ist Mitglied im Leitungsteam der kfd Bockenheim.

Alexandria Pfeifer, Kundschafterin bei der Reise nach Südafrika

Beeindruckt haben mich vor allem die Menschen, mit welcher Selbstverständlichkeit sie ihren Glauben leben und weitergeben. Und auch die Wertschätzung die das Ehrenamt dort durch die Priester und den Bischof erhält.

Um einen besonderen Gottesdienst vorzubereiten oder eine Schulung zu besuchen, nehmen die Frauen und Männer weite Wege auf sich und sind oft den ganzen Tag unterwegs. Mit großer Selbstverständlichkeit wurden die Lebenssituation mit der Geschichte aus der Bibel verglichen und nach Wegen gesucht, wie man das Leben in den Gemeinschaften verbessern könnte.

Was habe ich an Anregungen mit nach Hause genommen? Dass ich mich verstärkt in der kfd einbringe und mich für das Diakonat der Frau einsetze. Bei uns gibt es noch viel zu tun, was bei den Frauen in Südafrika selbstverständlich ist – als Ehrenamtliche dem Gottesdienst vorzustehen, zu taufen und beerdigen.



Silke Stein (46) ist geistliche Leiterin der kfd im Dekanat Kaiserslautern Mitte und Leiterin von „Bibel getanzt“

Silke Stein, Kundschafterin bei der Reise nach England:

Ich hatte in England Kontakt zu Christen und Christinnen aus verschiedenen christlichen Gemeinden – alles war ökumenisch! Was mich total beeindruckt hat, war die Gastfreundschaft, mit der wir aufgenommen wurden.

Beeindruckend war auch, wie sehr die Menschen davon ausgehen, dass Gott eine Mission hat, und sie daran mitarbeiten, das heißt, nicht die Menschen bauen die Gemeinden, sondern Gott baut sie. Man geht nach außen und dient den Menschen dort, wo sie wohnen, fragt zuerst, was sie brauchen. Wenn die Kontakte geknüpft sind, werden auch die geistlichen Angebote gemacht. So kann Kirche wachsen.

Ganz wichtig für den Verband: den Blick nicht nur nach innen richten, sondern auch nach außen. Das ist für mich das A und O seit ich aus England zurück bin! So viel wie möglich ökumenisch tun – nicht auf dem Trennenden, den Grenzen rumreiten.

Der Ständige Ausschuss „Frauen und Erwerbsarbeit“ der kfd Speyer widmet sich schon lange dem Thema „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“. Zuletzt war es schwierig geworden, genügend Teilnehmerinnen für die geplanten Veranstaltungen zu finden – deshalb machten sich die Mitglieder des Ausschusses auf die Suche nach Kooperationspartnerinnen.

Diese fanden sie bei verschiedenen Verbänden und Organisationen aus dem kirchlichen und weltlichen Bereich sowie bei den Gleichstellungsbeauftragten. Allen gemeinsam war es ein Anliegen, rund um den Equal Pay Day eine Veranstaltung zum Thema Gleichstellung inhaltlich festzulegen und durchzuführen. Dabei wurde auf vorhandene Materialien der Verbände zurückgegriffen, etwa das Positionspapier der kfd „Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben“.

So entstanden 2016 und 2017 zwei gut besuchte Veranstaltungen in der Familienbildungsstätte Pirmasens. Die dritte findet am 26. April statt und beschäftigt sich mit Arbeitszeitmodellen von Frauen und deren Auswirkung auf die eigenständige Altersversorgung.

INGRID HUBER

NEUWAHLEN

Bei der Diözesanversammlung am 28. und 29. September werden Neuwahlen stattfinden. Zu wählen sind: Die Diözesanleiterin, eine stellvertretende Diözesanleiterin, eine Vertreterin der Dekanate, der Diözesanpräses und die Geistliche Leiterin im Verband. Außerdem wird für das Diözesanleitungsteam eine Schriftführerin gesucht. Im Laufe des Sommers werden die Wahlberechtigten vom Wahlausschuss gebeten, schriftliche Wahlvorschläge einzureichen.

CHRISTA KUHN



Bea Nyga beim Finale der Mitgliederwerbekampagne in Köln. Foto: kfd/Tina Umlauf

Die Frauen in den örtlichen kfd-Leitungsteams, die sich mit viel Engagement und Kreativität für die kfd und ihre Mitglieder in den Gemeinschaften vor Ort einsetzen, sind ein Schatz für den Verband! Dafür will der Diözesanverband ganz herzlich „Danke!“ sagen und lädt deshalb zu einem großen Begegnungstag ein, der sowohl am 15. als auch am 16. Juni von 10 bis 16.30 Uhr im Kloster Neustadt stattfindet.

Die Teilnehmenden erwartet neben der Begegnung mit dem Diözesanleitungsteam ein buntes musikalisches Programm mit der bekannten Sängerin, Musikerin und Komponistin Bea Nyga, der Austausch mit vielen kfd-Frauen, die sich in örtlichen Leitungsteams engagieren, sowie eine gemeinsame Eucharistiefeier mit Diözesanpräses Norbert Kaiser. Um möglichst vielen Frauen die Teilnahme zu

ermöglichen, wird dieser Tag zweimal angeboten: Insgesamt bis zu vier Frauen pro örtlichem Leitungsteam können sich entweder für Freitag, den 15. Juni, oder für Samstag, den 16. Juni, anmelden. Die Kosten trägt der kfd-Diözesanverband. Damit gut geplant werden kann, wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. Mai im kfd-Diözesanbüro gebeten.

ANNETTE BAUER-SIMONS

ZUSAMMENLEGUNG STATT MITGLIEDERVERLUST

Was tun, wenn kfd-Gemeinschaften sich aus Altersgründen auflösen? Die Frauen des Dekanates Speyer Süd in Schifferstadt sind in dieser Sache aktiv geworden. Hier gab es bislang zwei kfd-Gemeinschaften, St. Jakobus und St. Laurentius. Die Gemeinschaft St. Laurentius mit mehr als 80 Frauen wollte sich auflösen. Um nicht alle Mitglieder zu verlieren, entwickelte die Leiterin der kfd St. Jakobus, Stefanie Pruschina, gemeinsam mit Maria Schlick vom Dekanatsleitungsteam eine Idee, um die noch interessierten

Frauen zurückzugewinnen. Zunächst wurde die Gemeinschaft St. Laurentius bei der ordnungsgemäßen Auflösung unterstützt. Gleichzeitig erhielten die Frauen einen Brief mit dem Vorschlag, gemeinsam mit St. Jakobus eine neue Gemeinschaft unter dem Namen „Edith Stein“ zu bilden – dem neuen Namen der Pfarrei. Dem Brief wurde eine Rückantwortkarte beigelegt, und 18 Frauen der aufgelösten Gemeinschaft entschieden sich für das Weiterbestehen ihrer Mitgliedschaft in der kfd „Edith Stein“. MARIA SCHLICK

TERMINE

kfd-Programm April bis September

MITTWOCH, 11. APRIL, 14.30 BIS 17.30 UHR UND
MITTWOCH, 26. SEPTEMBER, 14.30 BIS 17.30 UHR

„Heimisch im Garten der Worte“ – Seminar über Literatur von Frauen. Neustadt, Kloster Neustadt

DONNERSTAG, 12. APRIL UND
DONNERSTAG, 19. APRIL, JEWEILS 18 BIS 21 UHR

„Gespräche leiten – Sitzungen moderieren und strukturieren“
Neustadt, Kloster Neustadt (diese beiden Abende bauen aufeinander auf)

DONNERSTAG, 26. APRIL, 18 BIS 21 UHR

„After Work – nach der Arbeit“ – Abendveranstaltung zum Thema
Arbeitszeitmodelle. Pirmasens, Kath. Familienbildungsstätte,
Unterer Sommerwaldweg 44

SONNTAG, 29. APRIL

„Tag der Diakonin“. Aktuelle Termine und Orte finden Sie zeit-
nah auf unserer Homepage: www.kfd-speyer.de

FREITAG, 20., BIS SONNTAG, 22. APRIL
BEGINN: FREITAG 17.30 UHR, ENDE: SONNTAG 13.30 UHR

„... Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht
schauen wir das Licht.“ – Wochenende zum Atem holen
Schönau, Bildungsstätte Heilsbach

MONTAG, 23. APRIL, 18 BIS 21 UHR (RHEINZABERN)
MITTWOCH, 6. JUNI, 18 BIS 21 UHR (HOMBURG)

„Kassensturz!“ – Schulung und Infos für Kassenverwalterinnen.
Rheinzabern, Kath. Pfarrheim, Hauptstr. 41
Homburg, Thomas-Morus-Haus, Schleburgstr. 17

MITTWOCH, 2. MAI, 18 BIS 21 UHR

Diözesane Veranstaltung zum „Tag der Diakonin“ mit Irmentraud
Kobusch. Zweibrücken.

18 Uhr Gottesdienst, Kirche Hl. Kreuz, Rosengartenstr. 10,
19 bis 21 Uhr Gesprächsabend, Pfarrheim Hl. Kreuz

SAMSTAG, 5. MAI, 14 BIS 17 UHR UND
SAMSTAG, 22. SEPTEMBER, 14 BIS 17 UHR

Spirituelle Wanderung. Trippstadt, Treffpunkt Landgasthof
„Zum Schwan“, Kaiserslauterer Str. 2-4

IMPRESSUM

kfd-DIÖZESANVERBAND SPEYER, WEBERGASSE 11, 67346 SPEYER
T 06232.102-328, MAIL: [KFD@BISTUM-SPEYER.DE](mailto:kfd@bistum-speyer.de), WWW.KFD-SPEYER.DE
REDAKTION ANNETTE BAUER-SIMONS (V.I.S.D.P.), INGRID HEISER,
CHRISTA KUHN
DRUCK ALBERSDRUCK GMBH & CO KG, DÜSSELDORF
DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM OKTOBER.

DONNERSTAG, 16. AUGUST, 18 BIS 21 UHR (SCHIFFERSTADT)
DONNERSTAG, 30. AUGUST, 18 BIS 21 UHR (ZWEIBRÜCKEN)

„Neu im Leitungsteam – was (t)nun!“ –
Schulung und Information für pfarrliche Leitungsteams.
Schifferstadt, Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstr. 16
Zweibrücken, Pfarrheim Heilig Kreuz, Rosengartenstr. 10

FREITAG, 15. JUNI UND
SAMSTAG, 16. JUNI, JEWEILS 10 BIS 16.30 UHR

„Ein Schatz für die kfd – die Frauen in den Leitungsteams
vor Ort!“. Begegnungs- und Dankeschöntag, Kloster Neustadt

DONNERSTAG, 21. JUNI, 18 BIS 21 UHR (CLAUSEN)
MITTWOCH, 27. JUNI, 18 BIS 21 UHR (RAMSTEIN)
DONNERSTAG, 12. JULI, 18 BIS 21 UHR (LUDWIGSHAFEN)

„Frauen. Macht. ZUKUNFT: Visionen leben“
– Wort-Gottes-Feier und Themenabend.
Clausen: 18 Uhr Wort-Gottes-Feier, katholische Kirche,
19 bis 21 Uhr Themenabend, Pfarrheim, Hauptstr. 63-67
Ramstein: 18 Uhr Wort-Gottes-Feier, katholische Kirche,
19 bis 21 Uhr Themenabend, Mehrgenerationenhaus,
Landstuhler Str. 8 a
Ludwigshafen: 18 Uhr Wort-Gottes-Feier, katholische
Kirche St. Gallus, Erasmus-Bakke-Str. 51, 19 bis 21 Uhr
Themenabend, St.-Gallus-Heim, Luitpoldstr. 61

DIENSTAG, 10. JULI

Frauenwallfahrt zur Annakapelle bei Burrweiler
10 Uhr Wallfahrtsgottesdienst

SAMSTAG, 4. AUGUST, 10 BIS 17 UHR

„Dein ist die Zeit ...“ – Tanz- und Singtag
Homburg, Kardinal-Wendel-Haus

MONTAG, 13. AUGUST, 18 BIS 21 UHR

„Verstehst du, was du liest?“ – Grundkurs Bibel
St. Ingbert, Pfarrheim St. Michael, Von-der-Leyen-Str. 72

MITTWOCH, 22. AUGUST, 17.30 BIS 19.30 UHR

„Innehalten und Atemholen“ – Meditativer Spaziergang
durch die Mehlinger Heide. Treffpunkt: Mehlingen,
Parkplatz im Gewerbegebiet an der L 401/ehemals B 40

SAMSTAG, 25. AUGUST, 9.30 BIS 16 UHR

„Beherztes Handeln“ - Workshop Zivilcourage
mit einer Argumentations- und Zivilcouragetrainerin
Neustadt, Kloster Neustadt

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER, 18 UHR

Ökumenischer Frauengottesdienst unter dem Titel
„Von meinen Früchten könnt Ihr leben“ im Rahmen der
ökumenischen Schöpfungszeit – in Kooperation mit der
evangelischen Frauenarbeit, Landau, St. Maria